

# Fachschule - Sozialpädagogik -

**Modul:** Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I und II

**Titel:** Einen Musikfunktionsraum im Stadtteilzentrum einrichten.

**Geplanter Zeitrichtwert:** 20 Std.

**Autorin/Autor/Ansprechpartnerin/-partner:** Maike Janssen

## Handlungssituation:

Sie arbeiten als Erzieher\*in in einem Stadtteilzentrum in Hannover. Der multikulturelle Stadtteil, in dem sich die Einrichtung befindet, ist sehr urban, viele Mehrfamilienhäuser, Wohnblocks und Geschäftsstraßen prägen das Stadtbild. Es gibt lediglich einen Park an der Ihme, in dem sich die Jugendlichen sowie Familien mit ihren Kindern in ihrer Freizeit gern und oft aufhalten. Die Einrichtung besteht bereits seit einigen Jahren und wird zunehmend von mehreren Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit aufgesucht. Insbesondere der Leseclub, die Kreativwerkstatt, aber auch die Kinder- und Jugenddisco werden richtig gut angenommen. Von der Stadt erhält das Team die Nachricht, dass aufgrund der hohen Nachfrage Gelder für die Renovierung und Ausweitung der Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Sie überlegen in Ihrem Team, was Sie dringend verändern möchten. Allen Kolleginnen fällt immer wieder auf, dass sowohl die jüngeren als auch die älteren Kinder und Jugendlichen viel Freude am Musizieren und Tanzen haben. Oft wird diesem Bedürfnis dann auf den Fluren oder in dem großen Gemeinschaftsraum stattgegeben, doch meist werden dann wieder die anderen Kinder in der Bücherecke oder andere Angebote gestört. Bislang mussten die Kinder dann immer irgendwie und irgendwo draußen improvisieren, wenn getrommelt, gesungen und getanzt werden sollte. Die Diskoabende für die Kids und Teens waren bislang das einzige Musikangebot. Schnell sind Sie sich im Team einig: das soll sich nun mit den vorhandenen Mitteln ändern - ein Funktionsraum Musik muss her! Hier sollen Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen mit Musikinstrumenten und Stimme experimentieren können, selber Musik machen, sich dazu zu bewegen - einfach ihre Freude an Klängen Rhythmen und Liedern zum Ausdruck bringen können. Sie sind sich im Team auch einig darüber, dass es kein gesonderter Fachraum Musik sein soll, der nur für exklusive Musikfördergruppen genutzt wird, sondern ein Raum für alle sein soll, in dem Kinder zum selbstständigen kreativen und spontanen Handeln angeregt werden, aber auch Aktivitäten für Gruppen stattfinden können.

Nun sind Sie als Team gefordert, alles für die Neueinrichtung in die Wege zu leiten und die erforderlichen Überlegungen anzustellen, kurzum ein Konzept für die Einrichtung eines Funktionsraums Musik zu erarbeiten. Um gut planen zu können, muss dabei neben der instrumentalen und medialen Ausstattung auch die Raumausstattung mit den erforderlichen Lagerungsmöglichkeiten gut überlegt sein...

## **Fachkompetenz: Wissen und Fertigkeiten:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung und Funktionen eines Musikraumes für das Raumkonzept eines Stadtteilzentrums
- erörtern die Bedeutung und Funktionen von verschiedenen Musik- und Rhythmusinstrumenten
- erklären die Relevanz der Musik-/ Rhythmuserfahrungen für die verschiedenen Entwicklungsbereiche von Kindern und Jugendlichen
- wenden Grundsätze der Musikdidaktik begründet an
- begründen didaktisch-methodische Grundlagen für den Einsatz von Instrumenten
- entwerfen Ideen für musikalische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in einem Stadtteilzentrum auf der Grundlage didaktisch-methodischer Kriterien
- entwickeln ein fachlich begründetes Konzept für die Einrichtung eines Musikfunktionsraumes
- leiten daraus die erforderliche instrumentale und musikpädagogische Ausstattung ab
- unterstützen Kinder, einen individuellen Zugang zur Musik/ Rhythmik zu finden
- berücksichtigen die interkulturell geprägte Lebenswelt
- berücksichtigen hierbei die heterogenen Ausgangslagen von Kindern und Jugendlichen, auch hinsichtlich ihrer musikalischen Vorerfahrungen
- reflektieren die Notwendigkeit der Musikraumgestaltung inklusive Lagerungsmöglichkeiten für die verschiedenen Instrumente und Medien
- entwickeln fachlich begründet ein Handlungskonzept für die Musik-/ Rhythmikerziehung von heterogenen Kinder- und Jugendgruppen in einem Stadtteilzentrum
- reflektieren Prozesse und Strukturen der eigenen Musikbiographien aus musikpädagogischer Sicht
- beurteilen die Gestaltung eines Musikfunktionsraumes in einem Stadtteilzentrums

## **Personale Kompetenz: Sozialkompetenz und Selbstständigkeit:**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren ihre Haltung gegenüber einer musikpädagogischen Ausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteilzentrum
- reflektieren ihre eigenen Erfahrungen aus der musikalischen Praxis
- erkennen die Bedeutung von Musik-/Rhythmikerfahrungen für die Gesamtentwicklung von Kindern und Jugendlichen
- denken sich in die heterogenen und interkulturellen Ausgangsvoraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ein
- organisieren die Arbeit im Team
- diskutieren aufgabenbezogen und sachlich
- berücksichtigen Gesprächsregeln
- erarbeiten fachtextgestützt und auf der Grundlage von Expertinnen-/Experteninterviews und Hospitationen relevante Ausstattungsmerkmale für einen Musikfunktionsraum
- entwickeln eigenständig Lösungsansätze für Problemstellungen und vergleichen sie mit Alternativen
- präsentieren ihr Ergebnis
- reflektieren und evaluieren ihren Lern- und Arbeitsprozess

### **Hinweise zur Durchführung im Distanzunterricht:**

**Die Handlungsphasen können als Online Videokonferenz durchgeführt werden, d.h.:**

- ✓ **Klassengespräch (z.B. mit Meldefunktion, begleitender Chat)**
- ✓ **Arbeitsgruppenphasen in Chat-Räumen oder Breakouträume, drei/vier SuS werden als Lerntrio/-quartett definiert, arbeiten im Chatroom oder im Breakoutraum zusammen.**

**Die Schule sollte grundsätzlich den SuS ermöglichen, zu bestimmten Themengebieten entsprechende Materialien auszuleihen.**

**Zudem kann die Lehrkraft über das jeweils verwendete Videokonferenzsystem oder Lernmanagementsystem eine Materialsammlung bzw. einen Kursordner anlegen. Je nach Vereinbarungen können LK und SuS Unterrichtsmaterialien (Texte, Berichte, Links ...) dort hinterlegen und für die Lerngruppe zugänglich machen.**

**Bei dem Handlungsergebnis sollte berücksichtigt werden, dass dieses entsprechend der Situation angepasst werden muss. Für die Erstellung von Modellen sollten den SuS ggf. Materialien zur Verfügung gestellt werden.**

### **Lernvoraussetzungen**

- Kenntnisse über die pädagogische Arbeit in Stadtteilzentren
- Methode Mindmap (**z.B. mit einem Programm der verwendeten schulinternen Lernplattform**)
- ggf. Führen von Experteninterviews (**Online Experteninterviews**)

<b>Handlungsphasen der Lerngruppe</b>		<b>Methoden, Medien</b>
Das Problem erfassen und analysieren. 2 Std.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Problem bzw. Aufgabenstellung definieren</li><li>• Sich mit der eigenen Rolle als Erzieher/in in einem Stadtteilzentrum auseinandersetzen</li><li>• Die Bedingungen, Ziele und Aufgaben des Stadtteilzentrums im Hinblick auf die musikpädagogische Arbeit mit offenen Kinder- und Jugendgruppen analysieren</li><li>• Musikalische Interessen und Motive von Kindern, Jugendlichen und ggf. deren Eltern analysieren</li><li>• Ideensammlung für ein Raumkonzept</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung durch die Lehrkraft</li><li>• Mindmap</li><li>• Kartenabfrage</li><li>• ...</li></ul>
Fachwissenschaftliche Vertiefung I 4 Std.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachwissen über die Ausstattungsmerkmale von Musikräumen</li><li>• Auseinandersetzung mit der instrumentalen und medialen Ausstattung</li><li>• Übersicht gewinnen über typische musikalische Aktivitäten mit offenen Kinder- und Jugendgruppen</li><li>• Grundlagen der Musikpädagogik</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Literatur-/ Internetrecherche in Gruppenarbeit</li><li>• Begutachtung des Musikraums in der Schule (<b>Reflexion von bisher bekannten Musikräumen z.B. aus Praktikumserfahrungen, ggf. kann ein virtueller Rundgang er-</b></li></ul>

		<p><b>möglichst werden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen von Experteninterviews/Hospitationen (<b>Online Befragungen durchführen</b>)</li> <li>• ...</li> </ul>
<p>Ziele formulieren 1/2 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkrete Handlungsziele (Teilziele) für den Problemlösungsprozess formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokoll</li> </ul>
<p>Fachwissenschaftliche Vertiefung II 4 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen des Bedarfs von Instrumenten und musikpädagogischen Medien</li> <li>• Vorschläge für mögliche musikpädagogische Aktivitäten entwickeln und auf die Erfordernisse eines Funktionsraums überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikfachzeitschriften, Fachkataloge, Internetrecherche</li> <li>• Fachliteratur (<b>sollte, wenn möglich, von der Schule zur Verfügung gestellt werden</b>)</li> </ul>
<p>Planen und entscheiden 1/2 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeit- und Arbeitsplan erstellen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Arbeits- und Zeitplan</li> <li>• Argumentationsrunde</li> <li>• Protokoll</li> <li>• ...</li> </ul>
<p>Ausführen und durchführen 8 Std.</p>	<p>Erarbeitung eines Raumkonzeptes für einen Musikfunktionsraum</p> <p>Zeichnungen und ggf. Modell entwerfen</p> <p>Aktionsvorschläge entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Zeichnungen, Fotos</li> <li>• Verschriftlichung des Konzeptes</li> </ul>
<p>Präsentieren und dokumentieren 4 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation anfertigen</li> <li>• Präsentation der Konzepte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plenum (Klasse)</li> <li>• Dokumentationsmappe</li> <li>• Präsentation (ppt...)</li> <li>• Zeichnungen, Modelle, Instrumente (<b>sollten, wenn möglich, von der Schule zur Verfügung gestellt werden; Präsentationen können mithilfe des verwendeten Videokonferenzsystem durchgeführt werden</b>)</li> </ul>
<p>Fachwissenschaftliche Vertiefung 2 Std.</p>	<p>Systematische Zusammenfassung des erworbenen Wissens</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräch</li> <li>• ...</li> </ul>
<p>Bewerten, reflektieren und evaluieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation der Vorgehensweisen und des eigenen Arbeitsprozesses</li> <li>• Reflexion der eigenen Rolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Plenum (Klasse)</li> <li>• Lehrervortrag</li> </ul>

1 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der gezeigten Leistung</li> <li>• Ausblick...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blitzlicht</li> <li>• Auswertung z.B. mittels eines Fragebogens</li> <li>• Fragebogen zur Auswertung der Gruppenarbeit</li> <li>• ...</li> </ul>
--------	---	---

**Literatur:**

Merget, Gerget: Musik erleben für die sozialpädagogische Erstausbildung, Troisdorf, 2008

Merget, Gerhard: Erziehen mit Musik in der sozialpädagogischen Ausbildung. Bildungsverlag Eins, Troisdorf, 2009

Meinig, Ute: Musizieren mit Kindern in der Sozialpädagogik. Verlag Handwerk und Technik, Hamburg 2013

Quaas, Beate: Lernsituationen Musik für sozialpädagogische Berufe, Troisdorf, 2010